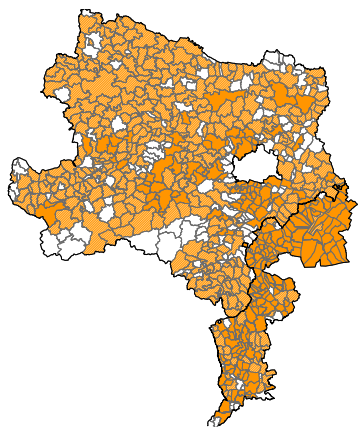


**Lichtgeschwindigkeit.** Die Verbindung zwischen den Ortsnetzen erfolgt mit Glasfaser. Foto: Privat

## Lichtjahre voraus: Glasfaser im Netz

Das Zauberwort der Datenübertragung heißt LWL (Lichtwellenleiter). Im Netz von kabelplus sind die Datenautostrassen gänzlich auf diese Technik umgestellt. Im Waldviertel läuft ein Pilotversuch, bei dem auch Privathaushalte diese Technik nutzen.



**Gut versorgt.** Orange Gebiete sind per Kabel, strichlierte mit Funknetz angebunden. Foto: privat

## 230.000 Kunden in zwei Bundesländern

Nach der Verschmelzung der Kabelsignal mit der Tochtergesellschaft B.net entstand mit kabelplus der größte Kabelnetzanbieter in Niederösterreich und Burgenland. Derzeit erreicht kabelplus bereits 230.000 Haushalte. Bis ins Jahr 2015 sollen es 250.000 sein. Derzeit sind 90 Prozent der Kabelhaushalte bereits mit 100 Mbit Übertragungsraten ausgestattet. Das übertrifft die Ziele der EU-Agenda und stärkt den Wirtschaftsstandort Ostösterreich.

# kabelplus gibt Gas: Am Highway ist die Hölle los



**Im Gespräch:** kabelplus-Chef Alois Ecker (rechts) im Talk mit Oswald Hicker.

Foto: Wolfgang Mayer

## kabelplus-Chef Alois Ecker über Relaunch, das Breitband-Fieber und die Arbeitsplätze der Zukunft.

**Herr Ecker, Kabelsignal und B-Net heißen jetzt kabelplus. Ein Markenumstieg ist immer riskant. Warum hat man diesen Schritt gesetzt?**

**Ecker:** „Das ist eine logische Konsequenz aus der Verschmelzung der niederösterreichischen Kabelsignal mit der burgenländischen B-net. Wir wollten unter einer einheitlichen Marke auftreten.“



*„Kabel steht für drei Dinge: Leistung, Sicherheit und Modernität“*

ALOIS ECKER ZUM RELAUNCH

Foto: Wolfgang Mayer

## Der Unterschied im Namen ist nicht besonders groß...

„Wir haben uns das gut überlegt und genau abgefragt. Das Kabel steht imagemäßig beim Kunden für Leistung, Sicherheit und Modernität. Das würde mancher so nicht vermuten. Und mit dem Plus wollen wir einerseits auf unsere eingesetzten Technologien, andererseits aber auch auf die umfassenden Services hinweisen.

Im überregionalen Verteilnetz und zur Versorgung von leistungsstarken Businesslösungen setzen wir Lichtwellenleiter ein. Diese Technologie ermöglicht nahezu grenzenlose Geschwindigkeiten der Übertragung. Im ländlichen Raum setzen wir für die Kundenanbindung vor Ort ‚Last Mile‘ moderne Funklösungen unter der Marke wavenet ein, auch damit erreichen wir mittlerweile mehr als zehnfach höhere Geschwindigkeiten als bisher. Darüber hinaus bieten wir ein großes Plus an Services. Das geht von umfassenden TV-Services, kostengünstigen Telefonielösungen, Spamfilter, Virenschutz bis hin zu Alarmanlagen.“

## Ich bin selbst kabelplus-Kunde seit 1998. Seither hat sich viel getan.

„Wir waren schon vor zehn Jahren Österreichs schnellster Internetanbieter. Damals lag die Übertragungsraten bei 500 Kilobit. Heute stehen wir bei 100 Megabit – das ist das 200-fache. Beim Funkinternet über Wavenet rüsten wir gerade auf neue Technologien um, da stehen wir bald bei 25 Mbit. Und wir können diese Geschwindigkeiten auch wirklich liefern, nicht nur in der Werbung.“

## Die Datenautobahn verändert auch die Arbeitswelt...

„Teleworking ist ein Thema der Zukunft, das bereits real genutzt wird. Durch die Breitband-Initia-

tive des Landes ist es auch in entlegenen Regionen möglich, eine Firma zu betreiben oder mittels VPN-Tunnel von daheim ins Firmennetzwerk einzusteigen. Das spart vielen Arbeitnehmern lange Pendelzeiten und trägt so auch zum Klimaschutz bei.“



*„Wir waren schon vor zehn Jahren schnellster Provider - heute sind wir 200 Mal so schnell...“*

ALOIS ECKER ZU DATENRATE

Foto: Wolfgang Mayer

## Wohin will sich kabelplus in den kommenden Jahren entwickeln?

„Das Breitband-Ziel der EU ist es, dass bis 2020 50 Prozent der Internetanschlüsse mit 100 Mbit/s funktionieren. In unseren Kabelnetzen sind es heute schon 90 Prozent, damit leisten wir einen wesentlichen Beitrag für die Attraktivität der Wirtschaftsstandorte und die Lebensqualität in beiden Bundesländern. Derzeit erreichen wir über unsere Kabelnetze 230.000 Haushalte, bis 2015 sollen es 250.000 sein. Mit den Funklösungen decken wir auch die ländlichen Gebiete gut ab, die Umrüstung auf den modernen Standard mit Geschwindigkeiten bis 25 Mbit/s wird ebenso in den nächsten Jahren erfolgen.“